

M 5.3 Vorwärts: Hitler schwer geschlagen!

[...] Rückgang der Nationalsozialisten, das ist das wichtigste Ergebnis des 6. November. Sie kommen nicht mehr vorwärts, sie können sich nicht halten, sie gehen zurück. Damit ist der Anspruch der Nationalsozialisten auf Alleinherrschaft im Reich erledigt; er war schon nach dem 31. Juli eine Unverschämtheit, nach dem 6. November ist er nur noch eine Donquichoterie. Schon der 31. Juli zeigte, trotz des gewaltigen Vormarsches der Nazis eine ungeheure Mehrheit gegen eine Hitler-Diktatur. Diese Mehrheit ist am 6. November noch gewachsen. Das deutsche Volk lehnt Adolf Hitler mit Zweidrittelmehrheit ab.

Am 31. Juli waren die Nazis allein stärker als die „Marxisten“, d.h. die Sozialdemokraten und die Kommunisten zusammen. Jetzt sind die „Marxisten“ wieder stärker als die Nazis. So sieht die von Adolf Hitler angekündigte „Zerschmetterung des Marxismus“ aus!

Die nächste Zeit wird zeigen, welche Wirkung der Wahlmißerfolg auf die NSDAP. haben wird. Sie ist keine disziplinierte Truppe alter, in Wind und Wetter gehärteter Parteisoldaten, denen eine gelegentliche Schlappe den Glauben an den schließlichen Sieg nicht rauben kann. Sie ist im wesentlichen eine Armee von politischen Landsknechten, die die Aussicht auf Beute gelockt hat. Schwindet diese Aussicht, so schwinden die Landsknechte mit ihr. [...]

Die Genugtuung über den Rückgang der Nazis wird für uns Sozialdemokraten leider durch die Tatsache getrübt, daß auch wir eine gewisse Einbuße an Stimmen zu verzeichnen haben. Das Wahlergebnis wird in dieser Beziehung noch eines genaueren Studiums bedürfen, das in diesem Augenblick noch nicht Möglich ist. Offenbar sind die Ergebnisse in den verschiedenen Teilen des Reiches sehr verschie-

Newspaper masthead for 'Vorwärts' (Berliner Volksblatt) dated Monday, November 7, 1932. The main headline reads 'Hitler schwer geschlagen!' (Hitler severely defeated!). Sub-headlines include 'Nazi verlieren 2 Millionen! - Gewinne der Kommunisten und der Deutschnationalen - Leichter Rückgang der Sozialdemokratie' and 'Die Mandatsverteilung' (Distribution of Mandates). A table titled 'Groß-Berlin' shows election results for various parties like SPD, KPD, NSDAP, etc. The text below the table discusses the political implications of the election results.

den: während wir uns in manchen Gegenden ausgezeichnet hielten, ja noch aufholten, trat in anderen ein erheblicher Rückgang ein. Das gilt besonders für Berlin, wo die Ursache dafür im Verkehrsstreik ganz offen zutage liegt. Weite Kreise der arbeitenden Bevölkerung sind der Täuschung der nationalsozialistischen-kommunistischen Propaganda unterlegen, die ihnen erzählte, daß die Lohnreduktion bei der BVG von den Sozialdemokraten gebilligt würde. Im Reichsdurchschnitt wird die Sozialdemokratie ihren Rang als zweitgrößte Partei behaupten. [...] Die Kommunisten verdanken dem wachsenden Elend und der radikali-

sierenden Wirkung der Papen-Politik einen starken Zulauf. Es war ziemlich allgemein erwartet worden. Aber mit dem wachsenden Zulauf wächst auch die Verantwortung der KPD. für das Schicksal der deutschen Arbeiterklasse. [...]

Es geht jetzt nicht um Sowjetdeutschland oder nicht, sondern es geht um Republik oder nicht, es geht um Demokratie oder nicht, es geht um die Frage, ob die KPD. gemeinsam mit der Sozialdemokratie gegen die Reaktion oder, wie bisher, gemeinsam mit der Sozialdemokraten marschieren will. [...]

Vorwärts, 7. November 1932, Morgen-Ausgabe, Titelseite

Leitfragen/Arbeitsaufträge

- 1. Wie wird das Abschneiden der NSDAP kommentiert?
2. Welche Gründe werden für das Anwachsen der KPD angeführt?
3. Wie wird das Abschneiden der SPD bewertet?
4. Überlegen Sie sich für die anschließende Diskussion eine Strategie, mit der Sie von den eigenen Verlusten ablenken können.